



## IHK-Hauptgeschäftsleiter besucht Rosenheim

### Beitrag

Seinen Antrittsbesuch beim Rosenheimer Stadtoberhaupt absolvierte der seit Januar 2019 neu ins Amt berufene Hauptgeschäftsleiter der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Dr. Manfred Gärtner. Der 52-Jährige ist in der Stadt und bei der örtlichen Wirtschaft als früherer Leiter des Bereichs Außenwirtschaft bei der IHK und als stellvertretender Hauptgeschäftsleiter bestens bekannt.

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer begrüßte Dr. Gärtner zu seiner Berufung in eines der herausragenden Ämter, das die bayerische und deutsche Wirtschaft zu vergeben haben. Dr. Gärtner, der in Begleitung des IHK-Regionalausschussvorsitzenden Andreas Bensegger und des IHK-Regionalgeschäftsstellenleiters Wolfgang Janhsen zum Antrittsbesuch erschienen war, hob hervor, dass der Wirtschaftsraum Rosenheim dank seiner heterogenen, mittelständischen Wirtschaftsstruktur mit zahlreichen familiengeführten nationalen und internationalen Marktfirmen auch für wirtschaftlich herausfordernde Zeiten bestens gerüstet sei. Je differenzierter, desto stabiler im Abschwung – das ist eine alte kommunalpolitische Erfahrung über die Rosenheimer Wirtschaft, stellte Oberbürgermeisterin Bauer in diesem Zusammenhang fest.

Ein wichtiges unter den vielen diskutierten Themen war der Brenner-Nordzulauf. Oberbürgermeisterin Bauer dankte dem IHK-Chef für die Berücksichtigung der speziellen Rosenheimer Anliegen in den verkehrspolitischen Positionen der IHK. Es ist wichtig, die München-Pendler nicht vom Schienenverkehr abzuhängen. Zudem muss der Lärmschutz auf der Bestandsstrecke zwingend dem Ausbaustandard von Neubaustrecken entsprechen, hob die Oberbürgermeisterin zwei Kernforderungen der Stadt hervor.

In der Diskussion um den sorgsamen Umgang mit Flächen wies Gärtner darauf hin, wie wichtig es gerade auch für die regionale Wirtschaft sei, sich Flächenmöglich zu erweitern zu können. Die IHK setze sich daher in der Flächendebatte klar für den Erhalt der kommunalen Planungshoheit ein. Die Einführung einer gesetzlichen bayernweiten Obergrenze von fünf Hektar pro Tag lehnen wir ab, so Gärtner. Wenn es uns auch in Zukunft gut gehen soll, müssen für die heimischen Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten und für junge Familien und Beschäftigte die

Schaffung von Wohneigentum zu vernünftigen Preisen möglich sein, stimmten Dr. Manfred Gäßler und Oberbürgermeisterin Bauer überein.

**Bericht:** Stadt Rosenheim

**Foto:** Trux

**Bildunterschrift:** V.l.n.r.: Thomas Bugl, Wirtschaftsdezernent Stadt Rosenheim; Dr. Manfred Gäßler, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern; Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin; Andreas Bensegger, IHK-Regionalausschussvorsitzender; Wolfgang Janhsen, IHK-Regionalges



## Kategorie

1. Gastronomie

## Schlagworte

1. IHK
2. Rosenheim